

Niederschrift

über die Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 13. Juli 2021,
19.30 Uhr, im großen Saal im Haus der Insel

Es sind erschienen:

Vorsitzender Ron Piekarski
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Sascha Bents
Ratsherr Olaf Sommer stimmberechtigt für
Ratsherr Sigurd Uecker
Ratsherr Jochen Voß

Es fehlen entschuldigt:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund

Als Gast:
Robin Kuper

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Verwaltungsfachangestellter Thomas Pree
Protokollführerin Rena Janssen

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Piekarski eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um die Punkte

zu Punkt 10: Resolution „Niedersachsen als Tourismusland stärken – Prädikatisierte Tourismuskommunen unterstützen“! Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog (s. Vorlage VO21-182)

erweitert.

Der Tagesordnungspunkt

zu Punkt 8: Dünenpate (s. Vorlage Nr. VO21-186)

wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Ratsherr Uecker äußert seine Enttäuschung über die Tagesordnung. Es gebe derzeit wichtige Themen im Tourismus die im Ausschuss besprochen werden sollten. Diese sollten mit dem neuen Tourismusmanager abgestimmt werden. Er verweist auf den Tagesordnungspunkt 7. „Initiative zur Vermeidung von Plastik und To-Go-Verpackungen auf Langeoog“. Da die Verwaltung mit Arbeit überlastet sei, sollte dies von der Dehoga übernommen werden. Weiterhin verweist er auf den Tagesordnungspunkt 9. „Fortführung Imagefilme 18frames“. Er halte es für eine unglückliche Formulierung, dass die Ausschussmitglieder dies entwickeln sollen.

Bürgermeisterin Horn erinnert an ihren Amtseintritt. Hier wurde seitens des Rates gesagt, dass die Betriebsleitung der Eigenbetriebe viel Arbeit in Anspruch nimmt. Ausgewiesen wurde die Stelle mit 40 Stunden/Woche. Die Echtzeit beträgt jedoch insgesamt 120 Stunden/Woche. Dies sei neben der eigentlichen Bürgermeisterarbeit schwer zu bewältigen. Spätestens am 01.12.2021 fängt der neue Tourismusmanager seine Stelle an. Dann sollen die Strukturen geändert werden.

Ratsherr Uecker verweist auf seine Kritik und bittet um eine Antwort.

Bürgermeisterin Horn ist der Meinung, dass man auf eine Kritik nicht antworten könne. Die Verwaltung nehme diese zur Kenntnis. Die Ausschussvorbereitungen liegen jedoch nicht nur bei der Verwaltung, sondern werden auch mit den Ausschussvorsitzenden abgestimmt.

Ratsherr Uecker verweist auf das Thema Kundenzufriedenheit. Ein Vergleich der Kundenzufriedenheit der vergangenen Jahre wäre interessant. Hieraus könnte man analysieren, in welchen Bereichen nachgebessert werden müsste.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Tourismusausschusses am 20.04.2021

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 20.04.2021, wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 20.04.2021, wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Klaus Kremer

Herr Kremer verweist auf den Tagesordnungspunkt 9. „Fortführung Imagefilme 18frames“. Er regt an das Ehrenamt in der touristischen Branche vorzustellen.

Vorsitzender Piekarski bedankt sich für diesen Vorschlag und bittet darum diesen noch einmal an ihn per Mail zu versenden.

Bürgermeisterin Horn führt aus, dass ein Shanty-Festival in Zusammenarbeit mit dem Shantychor für 2022 geplant sei. Dies sollte jährlich stattfinden. Sie bedankt sich für den Vorschlag von Herrn Kremer.

Zu Punkt 6: Themenentwicklung im Tourismusausschuss (s. Vorlage Nr. VO21-184)

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die Vorlage. Die Vorlagen sollten in Zusammenarbeit mit den Ausschussmitgliedern erstellt werden. Auch die Ausschussmitglieder könnten Themen einbringen.

Somit könnten sich auch die Bürger beteiligen sich an die/den Ratsfrau/Ratsherrn ihres Vertrauens wenden und diese die Themen in die Ausschüsse einbringen.

Ratsherr Uecker erklärt, dass dies in der Vergangenheit schon so gehandhabt wurde. Es sollte ein Konzept erarbeitet werden, welche Neuerungen es in der Tourismusbranche gibt.

Vorsitzender Piekarski stimmt Ratsherrn Uecker zu, dass dies in der Vergangenheit so gehandhabt wurde. Neue Vorschläge und Verbesserungsvorschläge seien jederzeit willkommen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass derzeit das Wichtigste sei ein Konzeptvorschlag zur Entwicklung des Kurzentrums an das Land Niedersachsen bzw. den Landkreis Wittmund zu erarbeiten. Derzeit könne der Tourismus-Service keine Fördergelder beantragen, dies werfe den Tourismus-Service um mindestens 10-15 Jahre zurück. Es handelt sich um Fördergelder mit bis zu 90 % Förderung. Es wird derzeit geprüft ob trotzdem eine Beantragung von Fördergeldern möglich ist.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die Vorlage. Hier heißt es, dass Ausschussmitglieder Vorschläge bringen könnten. Die Mehrheitsgruppe habe im vergangenen Herbst ein schlüssiges Konzept für die Entwicklung Kurzentrum eingereicht. Dieser wurde jedoch seiner Auffassung nach von der Verwaltung nicht weiterbearbeitet. Es müsse ein gemeinsamer Weg gefunden werden um die Entwicklung der Insel voranzubringen.

Bürgermeisterin Horn erkundigt sich, welchen Vorschlag stv. Bürgermeister Janssen meine. Es liege definitiv kein Konzept vor. Die Verwaltung habe sechs Vorschläge zur Entwicklung Kurzentrum eingereicht. Man habe sich geeinigt, in der Bürgerversammlung jedoch wurde ein weiterer Vorschlag der nicht mit der Verwaltung abgestimmt war, vom Rat kommuniziert. Im Nachgang ging dieser Vorschlag von der Mehrheitsgruppe ein, welcher jedoch nicht umsetzbar sei. Dies sei nun seit 10 Monaten bekannt und auch vom Ministerium bestätigt.

Stv. Bürgermeister Janssen ist der Meinung, dass der überarbeitete Vorschlag nicht weiterbearbeitet wurde. Es müsse in Zusammenarbeit mit dem Land ein schlüssiges Konzept erarbeitet werden.

Bürgermeisterin Horn macht deutlich, dass der Vorschlag von dem Rat/Verwaltung kommen müsse. Das Land und der Landkreis prüfen die eingereichten Konzepte und entscheiden daraufhin.

Ratsherr Voss appelliert daran keine alten Geschichten aufzuwärmen. Im Vergleich zu den anderen Inseln erscheine Langeoog vermehrt negativ in der Presse. Es solle eine Bestandsaufnahme des TSL gemacht werden, in welche Richtung man gehen sollte.

Ratsherr Uecker hat den Eindruck, dass die Verwaltung alles veräußern möchte.

Auf die Frage ob Ratsherr Uecker die Aussage wiederholen könne, da sie Rücksprache mit Ihrem Allgemeiner Vertreter Heimes halten musste, verneint Ratsherr Uecker dies. Er kritisiert den fehlenden Respekt der Bürgermeisterin. Es sei schon öfters vorgekommen, dass sie spricht, während jemand anderes eigentlich das Wort habe.

Bürgermeisterin Horn entschuldigt sich bei Ratsherr Uecker für die Unaufmerksamkeit. Sie müsse sich zu bestimmten Themen abstimmen können. Weiterhin entgegnet sie, dass der Rat bereits vor zwei Jahren zum Bürgermeisterwahlkampf auf einem Flyer öffentlich angekündigt habe, nicht mit ihr zusammen arbeiten zu wollen.

Ratsherr Uecker widerspricht dem, dass keine Zusammenarbeit durch den Rat mit der Verwaltung gewollt sei und weist den Vorwurf zurück.

20:10 Uhr Auf Antrag Bürgermeisterin Horn erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.

20:13 Uhr die Sitzung wird fortgesetzt.

Ratsherr Piekarski bittet darum die Diskussion in einer kleineren Gruppe fortzusetzen und zur Tagesordnung zurückzukehren.

Allgemeiner Vertreter Heimes nimmt das Thema wieder auf und regt an, dass kleine Gruppen, in Zusammenarbeit mit Experten, die Themen mit aufarbeiten könnten.

Ratsherr Uecker erkundigt sich nach den Öffnungszeiten des Schwimmbades und wann der neue Badleiter beginne.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass der neue Badleiter am kommenden Donnerstag beginne. Weiterhin wird ein weiterer Mitarbeiter seit Anfang Juli beschäftigt. Wenn das Team zusammengefunden hat, könnte das Thema besprochen werden.

Der Tourismusausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Für die Arbeit im Tourismusausschuss folgendes vereinbart: Die Erstellung einer Themensammlung zu Gestaltung von Punkten für die touristische Entwicklung Langeoogs.

Zu Punkt 7: Initiative zur Vermeidung von Plastik und To-Go-Verpackungen auf Langeoog (s. Vorlage Nr. VO21-185)

Ratsherr Uecker ist der Meinung, dass die Dehoga ein großes Eigeninteresse an Vermeidung von Plastik und To-Go-Verpackungen habe. Die Verwaltung sollte entlastet werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Verwaltung die betreffenden Institutionen wie z.B. der Dehoga oder den Einzelhandel zu einem Auftaktgespräch einladen werden und das Projekt mit begleiten. Die Verwaltung plant lediglich die Initiative. Die Institutionen wie z.B. die Fairtrade-Gruppe sollen zusammengebracht werden. Der Tourismus-Service soll nicht führen.

Bürgermeisterin Horn berichtet von anderen Kommunen wie z.B. Sylt oder Oldenburg. Sie wird mit anderen Kommunen einen Erfahrungsaustausch vorschlagen.

Vorsitzender Piekarski hält es für richtig, dass die Gastronomen zu einem Pfandsystem aufgefordert werden. Da die Kosten für nachhaltige Verpackungen noch sehr hoch sind, schlägt er einen zentralen Einkauf vor. Es sollte verstärkt beworben werden. Eine freiwillige Selbstverpflichtung sei möglich.

Ratsherr Sommer verweist auf die Langeoog Mehrwegbecher die früher auf dem Dörpfest benutzt wurden.

Thomas Pree berichtet, dass die Verwaltung Langeoogbecher aus Hartplastik einführen wollte. Dies konnte sich jedoch nicht durchsetzen, da einige Gastronome das Projekt nicht unterstützen wollten.

Vorsitzender Piekarski berichtet, dass in seiner Heimatstadt die Gastronomen zu bestimmten Bechern verpflichtet wurden und sonst keine Standgenehmigung erhalten haben. Dies solle auf Langeoog auch durchgesetzt werden. Er schlägt zudem vor das Gespräch mit der Firma Recup zu führen.

Der Tourismusausschuss beauftragt einstimmig die Verwaltung damit eine Initiative zur Vermeidung von Plastik und To-go“-Verpackungen zu starten und die Langeooger Betriebe und Interessengruppen zu animieren konkrete Maßnahmen zu erarbeiten. Hierzu soll schnellstmöglich eine Auftaktveranstaltung der Langeooger Akteure wie z.B. mit der Dehoga abgestimmt werden.

**Zu Punkt 8: Dünenpate
(s. Vorlage Nr. VO21-186)**

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 9: Fortführung Imagefilme 18frames
(s. Vorlage Nr. VO21-187)**

Vorsitzender Piekarski schlägt einen Leitfaden für die Anreise nach Langeoog aus Sicht eines Kindes vor. Hier könnte die Anreise nach Bensen, das Leihen von Fahrrädern, das Buchen und die Teilnahme einer Veranstaltung oder der Dünenschutz thematisiert werden.

Bürgermeisterin Horn schlägt vor, dass sie Rücksprache mit der OFI halten könne um die Erfahrungen von anderen Touristikern mit einzubeziehen.

Vorsitzender Piekarski schlägt vor mehrere kleinen Filme, anstatt eines langen Spielfilms zu produzieren. Kurze Filme können in den social-media-Kanälen veröffentlicht werden.

Der Tourismusausschuss legt einstimmig die folgenden Rahmenbedingungen für die Erstellung eines Konzeptes zur Erstellung weiterer Imagefilme fest.

- Besuch der Insel von der Anreise bis zur Abreise
- Ehrenamt in Verbindung mit dem Tourismus
- eine Expertise der OFI einholen

**Zu Punkt 10: Resolution „Niedersachsen als Tourismusland stärken – Prädikatisierte Tourismuskommunen unterstützen!“ Antrag von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO21-182)**

Ratsherr Sommer erläutert den Sachverhalt.

Vorsitzender Piekarski unterstützt den Antrag. Er berichtet, dass es früher Förderungen für einzelne Kommunen wie z.B. bei Bundeswehrstandorten gegeben habe. Es sollte einen Beauftragten für die Inseln geben.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, dass es früher einen erhöhten Finanzausgleich mit einem touristischen Ansatz gab. Dieser ist in den 90er Jahren entfallen. Im Jahr 2015 wurde auf Initiative vom Landrat Heymann eine Inselkonferenz einberufen in der die finanzielle Benachteiligung der Inseln beim Land Niedersachsen thematisiert wurde. Dabei wurde auch besprochen inwieweit ein Beauftragter für die Inseln eingesetzt werden könnte.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass es in Schleswig-Holstein einen Vertreter der Inseln gibt. Die einzelnen Inseln müssen trotz hohem Gästeaufkommen eine ausreichende Infrastruktur bieten können, ohne hierfür jedoch mehr Zuschüsse zu erhalten.

Stv. Bürgermeister Janssen unterstützt den Antrag. Er bedauere, dass die Insel nicht als touristische Wirtschaftskraft angesehen wird.

Ratsherr Kuper verweist auf den Vorschlag die Eigenbetriebe in eine GmbH umzuwandeln.

Ratsherr Voss stimmt dem zu. Durch die Gründung einer GmbH könnten die Eigenbetriebe flexibler handeln.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass dies schon öfters im Rat diskutiert wurde. Man müsse die Vor- und Nachteile abwägen.

Bürgermeisterin Horn führt aus, dass man keine GmbH mit einem negativen Kapital gründen könne.

Der Tourismusausschuss empfiehlt einstimmig die Resolution an das Land Niedersachsen „Niedersachsen als Tourismusland stärken – Prädikatisierte Tourismuskommen unterstützen!“.

Zu Punkt 11: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeisterin Horn verweist auf den Tagesordnungspunkt „Dünenpate“. Hintergrund der Vorlage war die vermehrte Anfrage von Gästen. Andere Kommunen bieten z.B. eine Patenschaft für Waldstücke oder Kinderspielplätze an. Dünenpaten hätten auf das Nichtbetreten der Dünen und über allgemeine Informationen aufklären können. Der NLWKN werde dies jedoch voraussichtlich ablehnen.
2. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass die ambulante Kur wieder als Kassenleistung abgerechnet werden kann. Nach ca. 4.000 Badekuren erwarte man zukünftig 50.000 Kuren in Niedersachsen.
3. Bürgermeisterin Horn informiert über die aktuellen Gästezahlen vom Wochenende. Derzeit befinden sich ca. 7.000 Gäste auf Langeoog.
4. Bürgermeisterin Horn informiert über den aktuellen Sachverhalt zum Thema Brückenanlagen. Derzeit werden die Datenmengen hinsichtlich der technischen Prüfung erarbeitet.

Zu Punkt 12: Anträge und Anfragen

1. Vorsitzender Piekarski erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Streaming von Sitzungen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die nächste Ratssitzung am 22.07.2021 gestreamt werden soll. Man werde es noch öffentlich ankündigen.

2. Vorsitzender Piekarski verweist auf den letzten Podcast der Bürgermeisterin. Er kritisiert die Formulierung, die den Eindruck erwecke, dass die Ratsmitglieder keine Entscheidungen zum Kurzentrum treffen wolle. Dies sei so nicht korrekt.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass sie diese Aussage aus einem Bericht des Anzeigers für Harlingerland übernommen habe.

Zu Punkt 12: Einwohnerfragestunde

Michael Recktenwald

Herr Recktenwald begrüßt die Vorlage zur Vermeidung von Plastik. Er kritisiert jedoch, dass heute Abend das Wasser der Ausschussmitglieder nicht in nachhaltigen Bechern serviert wurde.

Christopher Zörner

Herr Zörner erkundigt sich, ob es korrekt sei, dass jedes Ratsmitglied Punkte für eine Ausschusssitzung nennen könne.

Vorsitzender Piekarski bejaht dies.

Michael Recktenwald

Herr Recktenwald verweist auf die derzeitige Personalproblematik in ganz Deutschland. Dies werde eine große Herausforderung für Langeoog werden. Er rechne damit, dass künftig 30 % weniger Personal verfügbar sein wird.

Ines Mühlinghaus

Frau Mühlinghaus informiert über einen kommunalen Wettbewerb des Projekts „Köpfchen statt Kunststoff“. Dies sei eventuell für Langeoog interessant.


Bürgermeisterin Horn erklärt, dass Herr Hinrichs im Thema involviert sei.

Bärbel Kraus

Frau Kraus kritisiert den Umgangston des Ausschusses. Es solle in einem vernünftigen Ton diskutiert werden.

Zu Punkt 13: Schließung der Sitzung

21:15 Uhr


Rena Janssen
Protokollführerin


Heike Horn
Bürgermeisterin


Ron Piekarski
Vorsitzender